

- 1) s. die ähnliche Formulierung - "heueten? oder heuwten?" - in AH 20/120.
- 2) Die Gattin Ostertags, Anna Cloos, war in erster Ehe mit Franz Pfyffer, dem Vater von Zurlaubens Gattin Maria Margaretha Pfyffer, verheiratet.
- 3) s. EA VI 1, 295 (Nr. 169). Die Namen der Tagsatzungsgesandten fehlen in den gedruckten EA.
- 4) s. Anm. 2

---

Original - AH 94, 212

## 92

[1654 September 25.]

TWINGRODEL<sup>1</sup> [VON SINS UND REUSSEGG], "DEN MAN JÄHRLICHEN DEN  
GNOSEN UFF DAS GEWOHNLICHE HERBSTGRICHT VERLISST",  
SOWIE MARCHBRIEF DASELBST

---

s. Rochholz/Amts-, Dorf- und Hofrechte 61-65 [Einleitung 64-65; Twingrodel 61-64]

Es folgt der Marchbrief des Twings Reussegg und Sins von 1654<sup>2</sup>:  
s. AH 17/60 sowie AH 17/58

Abweichungen, Korrekturen und Ergänzungen zu AH 17/58:

- Zeile 7: [Der Flurname] "Rötistorff" muss eher "Nötisstorff [Gem. Sins]" gelesen werden.<sup>3</sup>
- Zeile 8: [Der Flurname] Bannholz, richtig Palmholz [Gem. Sins]
- Zeile 11: Der Flurname Strangen [Gem. Sins] ist hier in AH 94/92 nicht aufgeführt.
- Da AH 17/58 und AH 94/92 ab zweitem Abschnitt nicht mehr übereinstimmen und zudem AH 94/92 zahlreiche zusätzliche Angaben bringt, wird der restliche Marchenbescrieb vollumfänglich wiedergegeben:  
"Volgent hernach etliche heüser undt güter in dem dorff Aw [=Auw], so auch in den Zwing gehörent, dess ersten ein gut [=Hof?] genant Mettlen [=Mättlen], Ungefahr siben Jucharten gros, stost an die straas so in das Than [=Tan]<sup>4</sup> gehet, Zum anderen an Batt Brunners [von Auw] Kellerweid, Zum dritten an Heini Bütlers [von Auw] Boll, Zum Vierten an das haldenfelden, undt besitzt diser Zeit Jacob Brunner [von Auw]. Jtem Zwey stücklin Mattland zu der Mettlen gehörig haltend beide ein gute Jucharten landts, und heisset Jetzund hallbarten, stossend einseiths an das haldenfeld, anderseiths an die Mettlen, drittseiths an den Zambach, besitzend ietzund Heinrich Tschup[p], und Hans Kot[t]man[n, beide von Auw]. Jtem ein haus hooffstath sambt Pündten undt garten anderthalbe Jucharten, stosst an Ruodi Hoffmans [von Auw] husmatten. Zum anderen hinden an das feld, Zum dritten an Jacob Brunners speyermathen, Zum Vierdten an die gass, so in das than gehet, besitzents Jacob und Ruodi Brunner [von Auw].

Jtem aber ein haus undt baumgarten ein halbe Jucharten gross, stosst an Ruodi Hoffmans husmatten, Zum andern an Jacob und Ruodi Brunners husmatten, Zum dritten an die gass so in das than geht, besitzt diser Zeit Jacob Bi[e]dermann [von Auw?].

Jtem ein gut Manwerch Matten, davon ein halbe Jucharten nit in den Zwing Sins gehört, heisst Boll, stosst erstlich an des besitzers Bollacher, Zum andern an Jacob Brunners Bollacher, drittens an Heini Bütlers Boll, Viertens an die Mettlen, besitzt Hans Jacob Huwyler [=Huwiler, von Auw].

Jtem widerumb ein haus undt krougarten stosst an Ruodi hoffmans husmath, Zum andern an dorffbach, Zum dritten an Hans Wäbers [=Weber, von Auw] husmath, Zum Vierdten an Hans Büelmans [=Bühlmann, von Auw] husmath besitzend Hans Jacob Huwyler und Uli hoffman [von Auw].

Jtem aber ein haus heimb undt hausmatten ein zimliche Jucharten in Mitten im dorff [Auw], stosst an den weeg, so gen Muri geth, Zum andern an das A[u]wer feld, Zum dritten an Andres Huwylers [=Huwiler, von Auw] husmath, Zum Vierdten an die gass so durch das dorff geth, besitzt Hans Zogwyler [richtig: Dogwiler, von Auw].

Jtem ein hus heimbd sambt der Zugehört undt einem Aecherlin hinden daran gelegen, stosst an den Steigybach [=Steiggibach], Zum andern an die Müli [in Auw], Zum dritten an den weeg, so an den Ussern Mahlhauffen gehet, ist das Aecherlin Ungefahr ein Jucharten gross, und besitzt Heini Bütler.

Jtem die Neüw Müli Zu Aw so auch heini Beütler besitzt.

Volget die Under Marchung<sup>5</sup> des Orths und der heüsern Zu Rüsegg<sup>6</sup>, alwo die herren [Schultheiss und Rat von] ... Lucern [als Gerichtsherren des Twings] ... [bis] an den Todt Zu straffen haben.

Fangt an bey dem bach undt graben darüber ein brugg gehet Von dannen dem bach nach Uffhin bis an die Eychmathe [=Eichmatt] alwo ein Marchstein steht, fürter under der Eychmath ushin dem hohenrein<sup>7</sup> und Zehenden March nach, bis hindern an das Weingärtlin, oben durch biss an den Marchstein, Von dannen der gassen nach abhin hinder Hans Reütimans [=Rüttimann, von Sins] hus durch unden an das Zobell [richtig: Tobel], alwo auch ein Marchstein steht, und das fürter an die Reüss."

Weder bei Rochholz/Amts-, Dorf- und Hofrechte, noch in AH 17/58 und AH 17/60 finden sich die Eidesformeln der Amtsleute und Untertanen der Herrschaft Reussegg:

"Des Vogts von Rüsegg Eidt.

Ein Vogt Von Rüssegg schwört auch den gemeinen Eidt undt ordnung wie andere [luzernische] Vögt, Undt Umb so vill mehr, das Er gar niemand erlauben solle in dem Zwing Rüssegg einich holtz Zehauwen, fellen, nach verkauffen, sondern solche bewilligung alein Zu Unsern gnädigen herrn den Räthen [von Luzern] stahn.

*Des Ammans Eidt Zu Rüsegg.*

*Ein Amman Zu Rüsegg soll schwören unser herren der Stath Lucern lob, nutz, undt Ehr Zu fürdern, Jhren schaden Zu warnen und Zu wenden, und sonderlich den selben an ihren einkommen, undt gerechtigkeiten, so sy daselbst umb habent, und was Zu diser herrschafft gehört, nützit verschwynen Zelasen, sonder solliche nach bestem, und allem seinem Vermögen, bis an die selbige Unsere ... Gnädige H. undt Zu ihren handen Zu erhalten, desgleichen ob iemand in dem Zwing holtz hauwe, fälte, oder verkauffe, dasselbig Von stund an dem Vogt fürzebringen, Jtem Zu hällen, und Zu leiden alles das so Zu hällen und Zu leiden ist, auch Unsern Gnädigen Herrn und dem Zwingh. oder Vogt an Jhrer Stath gehorsamb Zu seyn, als ihm sein Eydt, und Ehre wyst.*

*Der Fürsprächen Eydt.*

*Die Richter Und Fürsprächen Zu Rüsegg sollent schwören der Stadt Lucern Lob, Nutz, Und Ehre Zu Fürdern ihren schaden Zu warnen und Zu wenden, und so ihnen gebotten würt Zu dem Gricht Zugehend, und der leüthen rede Zuthundt, undt Urtheil Zu sprächen dem reichen als dem Armen, undt das nit Zu lasen weder durch miet nach durch mietwachen weder durch Freündtschafft nach durch Feindtschafft, des gleichen des Zwingh. gebotten und Verbotten gehorsamb Zu seyn, Zu hällen, was Zu hällen ist auch Zu leiden, was Zu leiden ist, und den Zwinge Zu Meiner Gnädigen herren handen Zu behalten, so feher sy Jhr Eydt undt Ehre wyst.*

*Der Underthanen [=Dorfgenossen] Zu Rüsegg Eydt innert dem graben.*

*Die landtsäse Zu Rüsegg Jnnet dem Graben sollent schweren der Statt Lucern, Nutz, und Ehr Zu fürdern, und ihren schaden getreüwlich Zu warnen und Zu wenden, Jhre recht, Freyheit, Satzung, ordnung, und gute gewohnheiten Zu halten, auch allen Jhren gebotten ansehen und Mandaten so bisher usgangen und nach Usgehn möchten gehorsamb Zu seyn, und dero Zugeleben, wie andere ihre Underthanen, auch einem iewesenden Vogt oder Zwingh. Zu Rüsegg gehorsamb Zethundt, ob auch eine[r] gespürte oder Vernämbe das jemand wer der wäre wider Unser gnädig herrn der Statt Lucern Freyheit, einich gelübt, versprechung, Verbindung oder anschläg thete, handlete, oder redte, das soll er Unverzogenlich einem Vogt leiden und anzeigen by Verliehrung leib und gutss, welcher auch 200 gl. währ, Vermag, der soll sein eigen harnist, undt gwähr im hauss haben, alles getrewlich, undt Ungefährlich."*

- 1) Dieser 1424 errichtete und 1503 erneuerte Twingrodel wurde 1654 - damals war Beat Jakob I. Zurlauben Landschreiber der Freien Aemter - bestätigt und es wurde diesem damals der Marchbrief hinzugefügt. Ob die Eidesformeln am Schluss dieses Dokuments schon vor 1654 Gültigkeit hatten, ist ungewiss.
- 2) s. auch Rochholz/Amts-, Dorf- und Hofrechte 65-66

3) s. die beiden Originalschriftzüge aus AH 17/58 und AH 94/91

- 4) Dieser und alle nachfolgenden Flurnamen gehören zur Gemeinde Auw.
- 5) s. AH 17/58 letzter Abschnitt
- 6) Dieser und die nachfolgenden Flurnamen gehören heute zur Gemeinde Sins.
- 7) In Serie 3 irrtümlich nicht ins Register aufgenommen.

Kopie, nicht von der gleichen Hand wie AH 17/58  
AH 94, 213-220 - Blatt 213<sup>v</sup> und 220 leer

1594 März 16.

A

TESTAMENT<sup>1</sup> VON VERGIL FREIBURG UND SEINER GATTIN KATHARINA  
FRIDLIN [BEIDE VON ZUG]

"Jch Jacob **Stadlin** Bürger und derzeit oberster Weibel [=Grossweibel von Stadt und Amt] Zug Thun khund mencklichem mit disem Brieff dass ich uff hütt sines dattumbs Zu Zug uff dem Radhuss Offentlichen Zu gricht gesessen bin, Jnnamen und an statt dess ... Jacob **Nussbourners** Aman derzeit Zug ..., Und kham alda für mich Jn offen gricht ... Vergilius Fryburger von Mis[t?]elbach uss österich an einem So dane Chatarina Fridlin Sin Ewirtin Sampt ... **Chunraden [III.]** Zur Louben Burger Zug Jr beider Eelüten gebotnen Vogt anders theills, und offnen gesagte beide Eelüt Sampt Jr beider vogt durch Jren erloupten fürsprechen dem rächten vor, diewil sy bisharo mit einichen liberben nit begabet auch alltters halben Zebekhomen nit vil hoffnung Zu erwarten haben, derohalben sy beide Eelüt Zu herzen gfast und betracht die khürze und Zergencklikheit diser Zitt und das nüzid gwüers dan der thod auch nüzid ungwüers dan die stund damitt und aber sy diser Zitlichen sachen gerüwiget und Jn Jren ledsten Zitten sölich Jr verlasenschafft khein gedechnuss haben dem Ewigen und Jrem sellen heil desterbass mögen nachdenken haben sy mit guter Sinlicher Vernunft und Zitlichen vorbetrachtung Jr ordnung Ledster Wil und destenment also gestellt guts fryen willens mit urtel und rächt Zuverschaffen und Zuvermachen wie es dan Jm aller Khrefftigisten sin Khan und mag wie hernachvollgt und erstlichen so wellten sy beide Eelüt ... Jme [Zurlauben] für sinen vogtlon ordnen ... [300] guldin bars geltss die sollen jme nach jr beider Eelüten abgang voruss für fry ledig Eigen werden, Sodane wellen sy beide Eelüt dass jr beider gutt sölle ein gutt sin und welches vor dem andern thodes abgan sol es je das ander besizen und niesen sin lä-